

Junge Osteuropäer erhalten Einblick in deutsches Schulsystem

Alljährlich im Februar betreut die Deutsche Auslandsgesellschaft das sogenannte Mini-Referendariat für junge Studentinnen und Studenten aus osteuropäischen Ländern. Aus diesem Grunde sind zurzeit angehende Deutschlehrerinnen und -lehrer aus Polen, Russland und aus der Ukraine zu Gast in Lübeck.



Lübeck's Kultursenatorin Kathrin Weiher informierte sich daher anlässlich eines Rathausbesuches der jungen Studenten über das Studienprogramm und die Einzelheiten dieses interessanten Projektes.

Die deutsche Auslandsgesellschaft mit Sitz in Lübeck führt dieses Programm im Auftrag des Auswärtigen Amtes durch. Nach einführenden Vorträgen in Lübeck werden die Studenten an Schulen in ganz Schleswig-Holstein weiter verwiesen. Dort erhalten sie mehrere Wochen die Gelegenheit, das deutsche Schulsystem hautnah kennenzulernen. Die Information über neue Lehrverfahren, Integrationsarbeit und vor allem auch über neue Unterrichtsformen ist dabei besonders wichtig.

Eigene Unterrichtseinheiten, in denen die Gäste die deutschen Schüler über ihr Heimatland, ihre eigene Kindheit und auch über deutsche Lehrplaninhalte informieren, sollen die Erfahrungen abrunden.

"Durch den Aufenthalt in deutschen Familien während dieser Zeit und durch den stark praxisbezogenen Ansatz wird dieses Programm von den Studenten ausgesprochen positiv wahrgenommen", betont Martin Herold von der Deutschen Auslandsgesellschaft. Zum sprachlichen Gewinn gesellt sich ein eigener, unverstellter Blick auf das Gastland Deutschland.

Kultursenatorin Kathrin Weiher unterhielt sich im Rathaus mit Weronika Bury aus Polen und Maria Antonova aus der russischen Republik Karelien. Dabei hörte sie gern, dass die jungen Studenten von der Freundlichkeit und Herzlichkeit der Lübecker gleich begeistert waren. Maria Antonova wird eine Schule in Heide besuchen, Weronika Bury wird sich eine Flensburger Gemeinschaftsschule näher ansehen.

Am Ende ihres Aufenthaltes in Deutschland kommen sie noch einmal für eine Auswertungstagung nach Lübeck, die wiederum von der Deutschen Auslandsgesellschaft gestaltet wird. Darauf freuen sie sich bereits, denn ihre Familien haben große Mengen Lübecker Marzipan bei den beiden bestellt.



**Maria Antonova und Weronika Bury
nehmen neben neuen Eindrücken von
Deutschlands Schulen auch viel**

**Marzipan mit nach Hause. Fotos:
Harald Denckmann**

Harald Denckmann 04.02.2018 18.17